



Hochwertige Sound- übertragung

Schertler Dyn B-P-48

Stephan Schertler hat sich seit Langem der Kontrabassverstärkung verschrieben und bietet hochwertige Pickup-Systeme sowie Verstärker für Tieftöner an. Obwohl er hier in den letzten Jahren Maßstäbe gesetzt hat, entwickelt und verbessert er seine Produkte immer weiter. Auf der Suche nach dem perfekten Pickup stellt er nun einen Tonabnehmer mit dem etwas kryptischen Namen Dyn-B-P-48 vor.

Von Thomas Bugert



Für die Aufnahme eines Kontrabasses im Studio ist nach wie vor ein hochwertiges Mikrofon die erste Wahl. Da der Kontrabass aber selten alleine aufgenommen wird, gibt es meist das Problem des Übersprechens, d. h., andere laute Instrumente wie Schlagzeug oder Bläser werden mit dem gleichen Mikrofon aufgenommen. Was sich im Studio noch bewerkstelligen lässt, stellt in Live-Situationen meist ein großes Problem dar, da es neben der Übersprechproblematik die Gefahr von Rückkopplungen gibt. Beim neuen Schertler-Tonabnehmer handelt es sich um ein Kontaktmikrofon, das die Vorteile eines Mikrofons nutzt und die Nachteile zu verhindern versucht. Im Prinzip funktioniert das ähnlich einer Schallplattennadel. Die Nadel wird in einer Spule hin und her bewegt, die Induktion erzeugt eine elektrische Spannung. Da es keine Membran wie ein Mikrofon besitzt und, wie in unserem Fall, direkt auf dem Korpus aufgebracht wird, werden im Prinzip keine anderen Instrumente wie sonst mit aufgenommen. Genau wie bei einem herkömmlichen Mikrofon muss man ein wenig mit der Position des Pickups experimentieren. Als Ausgangsposition dafür nennt Stephan Schertler: „Meine Idealposition beim Bass liegt genau in der Mitte der Decke, ca. 10 bis 15 cm unterhalb des Stegs.“

Natürlich & ehrlich

Diese Position probiere ich also zunächst aus und gehe mit dem Mikrofonkabel direkt in meine Soundkarte für Testaufnahmen. Hier muss ich zunächst noch die Phantomspeisung einschalten, die der Tonabnehmer benötigt. Beim Anhören der ersten Testaufnahmen bin ich sehr überrascht. Zwar ist der Pegel des Schertlers nicht so üppig, dafür rauscht er aber nicht und hat eine sehr natürliche und sehr ehrliche Übertragungsqualität. Gezupft wie gestrichen klingt das sofort, ohne Nachbearbeitung, sehr authentisch und unverfälscht.

Das hat auch damit zu tun, dass der Dyn Pickup über einen internen Equalizer verfügt. Dieser ist einerseits speziell für den Kontrabass eingestellt und verhindert andererseits, dass Resonanzfrequenzen überbetont werden. Vom Anwender lässt sich diese Klangregelung jedoch nicht beeinflussen. Wer einen Pickup ganz ohne voreingestellte Klangregelung will, muss auf den Tonabnehmer für Klavier ausweichen. Diese Genauigkeit und Ehrlichkeit bei der Übertragung erfordert natürlich eine saubere Spielweise. Was andere Tonabnehmer beschönigen oder verschweigen, wird von ihm alles mit übertragen.

Um den Dyn B-P-48 live zu testen, brauche ich ein Setup, das mir eine Phantomspannung erlaubt und eine neutrale hochwertige Klangübertragung liefert. Ich entscheide mich bei mehreren Konzerten für meinen Realbass Amp. Auch hier zeigt sich die

neutrale und hochwertige Klangübertragung des Tonabnehmers. In lauterer Kontexten kann ich zwar bei den LEDs der Inputanzeige sehen, dass die Bassdrum etwas mit übertragen wird, aber es gibt keinerlei Probleme mit Rückkopplungen.

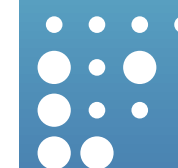


Für wen geeignet?

Der Schertler Dyn B-P-48 ist ein hochwertiger Tonabnehmer für Kontrabass, der sich meines Erachtens für Bassisten mit guter Spieltechnik und hohen Ansprüchen eignet. Optimal ist er für Bassisten, die mit der rechten Hand akustisch schon eine gewisse Grundlautstärke produzieren. Für Bassisten, die mit dem Bogen aktiv sind, ist das ebenfalls ein interessantes Übertragungssystem. Wer dann noch einen hochwertigen Amp hat oder einen Tonabnehmer sucht, mit dem man auch einmal in Studio aufnehmen kann, sollte den neuen Schertler-Tonabnehmer unbedingt ausprobieren. ■

DETAILS:

Hersteller: Schertler
 Modell: Dyn B-P-48
 Herkunftsland: Schweiz
 Ausgangsimpedanz: 4,7 kOhm @ 1 kHz
 Übertragungsfrequenz: 20 Hz bis 20 kHz
 Dynamic Range: 139 dB, 145 dB typical
 Sensitivity (on instrument): ca. -30 dB
 Sensitivity (theoretical): -62 dB/@ 1um ampl.
 Temperaturbereich: -20° C bis +70° C
 Phantomspannung: 22 VDC
 Aktiver EQ: voreingestellt für Kontrabass
 Preis: 435 Euro
 Getestet mit: Kontrabass Julius Zimmermann (ca. 1908) mit Evah Pirazzi Saiten, Realbass Amp, Cubase 7 mit Focusrite Scarlett Interface
 www.schertler.com



hKDM

Hochschule für Kunst, Design
und Populäre Musik Freiburg

**! NEU ! 2 BASS-
STIPENDIEN
für das Studienjahr
2016/2017***

*für die besten
Teilnehmer/innen der
Juli-Auditions

**BACHELOR OF ARTS:
POPULÄRE MUSIK**
(4-jähriges B.A.-Studium)

**AUSBILDUNG:
PROFIMUSIKER
ROCK/POP & JAZZ**
(3-jährige staatlich
anerkannte Ausbildung)

JETZT bewerben!

WEITERE INFOS:
studienberatung@hkdm.de
+49 (0)761 89 76 51 02

www.hKDM.de